

und brachten ihre Anerkennung gegenüber dem zum Ausdruck, was die Schullehrer beziehungsweise die Kindergärten leisten.

Im Interesse der guten Entwicklung ihrer Kinder sprachen Eltern gleichzeitig sehr offen, kritisch und konstruktiv Möglichkeiten beziehungsweise Erfordernisse der weiteren Verbesserung der Qualität der pädagogischen Arbeit und der Sicherung günstiger materieller und schulorganisatorischer Bedingungen für den Bildungs- und Erziehungsprozeß an den Einrichtungen an.

In die Elternvertretungen der Schulen wurden 610 527 Mütter und Väter gewählt.

Rechenschaftslegungen und Diskussionen sowie die Wiederwahl vieler Eltern in die Elternaktive und Elternbeiräte machen deutlich, daß die Eltern Vertrauen zu ihren Elternvertretungen haben und besonders ihre Anstrengungen zur Unterstützung der Erziehung der Kinder in der Schule und in der Familie schätzen.

In Durchsetzung des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen wurden in den Bezirken differenzierte Führungsmaßnahmen getroffen, um die breite demokratische Mitwirkung der gesellschaftlichen Kräfte der Territorien zu sichern. Die Eltern und Pädagogen begrüßten, daß in den Wahlversammlungen Staatsfunktionäre und Volksvertreter sowie Vertreter von Betrieben und gesellschaftlichen Kräften auftraten und zur Entwicklung im Territorium, zu Fragen der Berufsorientierung, der Schülerspeisung, der Schülerbeförderung oder zu Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen Stellung nahmen. Positiv kann gewertet werden, daß in stärkerem Maße als in den vergangenen Jahren Vertreter aus Patenbetrieben in den Elternversammlungen ihre Erfahrungen und Vorschläge insbesondere zur weiteren Verbesserung der Arbeitserziehung, der Heranführung der Mädchen und Jungen an Wissenschaft und Technik darlegten.

Hervorzuheben ist, daß Presse, Funk und Fernsehen umfassender und mit größerem Ideenreichtum zur Popularisierung des Anliegens der Elternvertreterwahlen und vieler guter Erfahrungen der Arbeit von Elternvertretern beigetragen haben.

Die gesellschaftliche Wertschätzung der ehrenamtlichen Mitarbeit der Elternvertreter fand auch in diesem Jahr ihren Ausdruck in der Würdigung langjährig und erfolgreich wirkender Elternvertreter mit der »Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille«, der »Ehrendadel für Verdienste im sozialistischen Bildungswesen« oder mit Anerkennungen gesellschaftlicher Organisationen.